

Rüstringer Bote



1933 bis 1945

Die Jahrgabe 2017 des Rüstringer Heimatbundes liegt vor. Unter dem Titel „Rüstringer Heimatbund und Nationalsozialismus“ ist ein 124 Seiten starkes Buch erschienen, in dem nach den Worten des Vorsitzenden Hans-Rudolf Mengers ein besonderer Zeitabschnitt der Vereinsgeschichte mit objektivem Blick und wissenschaftlichen Methoden betrachtet wird. Das von dem Oldenburger Historiker Dr. Joachim Tautz (sitzend) verfasste Werk präsentierten im Museum Nordenham (von links) Andreas Vollert (LZO), Dr. Timothy Saunders (Museum), Hans-Rudolf Mengers, Heddo Peters (beide Heimatbund), Annette Brockhoff-Ulken (Kulturstiftung Öffentliche Versicherungen), Alexander Schuhr und Ewald Strahlmann (beide Heimatbund).

Einige Bilder in dem Buch dokumentieren die zeitweise starke Präsenz der Nazis auch in Nordenham. Unser Foto zeigt einen Aufmarsch der „Politischen Leiter“ der NSDAP auf der Bahnhofstraße.

Bei heutiger Betrachtung bedrückend wirkt das Bild der Inszenierung des „Tages der nationalen Arbeit“ durch die NSDAP am 1. Mai 1937 in Nordenham, das wir im Buchinneren zeigen.

Bild: Lutz Timmermann/
Archiv Heimatbund



17. Jahrg., Ausgabe Dezember 2017



In dieser Ausgabe



Jan Christoph Greim ist seit dem 1. Juni neuer Leiter des Museums Moor-seer Mühle. Seite 3



Horst Höpken versieht seit 20 Jahren gute Dienste im Museum Nordenham. Seite 5



Die zwölfjährige Shanice Bausch wurde Norddeutsche Meisterin im Spinnen. Seite 21

29. Aug. bis 5. Sept. 2018

Weinzauber an Rhein und Mosel

Flusskreuzfahrt mit der neuen, komfortablen MS Alena



Erleben Sie unsere Sonderreise an Bord des neuesten Schiffes der Phönix-Flotte, der erst im Frühjahr 2018 getauften MS Alena. Ein besonders schönes „Fleckchen Deutschlands“ – die Weinregionen links und rechts von Rhein und Mosel erwarten Sie. Neben herrlicher Landschaft mit fachwerkverwöhnten Winzerstädten erleben Sie eine Zeitreise in die Geschichte, gespickt mit besonderen Geschichten.



Auf der Straße der Römer reisen Sie auf der Mosel vom Limes bei Koblenz bis zur alten Kaiserstadt Trier. In Braubach besuchen Sie eine der schönsten Burgen Deutschlands, die Marksburg. In Trier, der ältesten Stadt Deutschlands, entdecken Sie die Porta Nigra, das berühmteste Bauwerk und Wahrzeichen der Stadt. Weitere Sehenswürdigkeiten wie das römische Amphitheater, die Kaiserthermen und die Konstantin-Basilika laden ein.



Die Mosel ist in eine wunderschöne Landschaft eingebettet und untrennbar mit der deutschen Weingeschichte verbunden. Erfahren Sie in Bernkastel-Kues mehr über den Bernkasteler Doctor Wein, einst eine der exquisitesten Weinlagen der Welt. Bevor Sie beim Deutschen Eck in Koblenz vom Rhein in die Mosel wechseln, haben Sie die Möglichkeit Koblenz kennen zu lernen. Selbstverständlich darf bei einer solchen Reise ein Stopp in Rüdesheim mit dem Besuch der Drosselgasse nicht fehlen.

In dem als Weltkulturerbe geschützten Rheintal kreuzen Sie vorbei an steilen Weinbergen, romantischen Winzerdörfern, trutzigen Burgen und dem berühmten Felsen der sagenumwobenen Loreley.

Von Bord der neuen MS Alena erleben Sie beeindruckende Römerkultur und wunderschöne Landschaften auf besonders komfortable Weise.

Buchen Sie jetzt Ihre Wunschkabine

Unsere Leistungen für Sie: **Abholung von zu Hause, Busfahrt nach Köln und zurück, 7-tägige Schiffsreise mit der neuen MS Alena, Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie, Willkommenscocktail, Vollpension: Frühstückbüfett, Mittag- und Abendessen, Nachmittags-Tee, Kaffee und Kuchen, Bordveranstaltungen, Versicherungsschein**

Sonderpreise pro Person

2-Bettkabine	Neptundeck	1.039 €
2-Bettkabine	Saturndeck frz. Balkon	1.279 €
2-Bettkabine	Oriondeck frz. Balkon	1.379 €
Einzelkabine	Saturndeck frz. Balkon	1.779 €

Marktstraße 1
26954 Nordenham
Tel: 04731 93333
Fax: 04731 88069
Meine-Schiffsreise.de



Reisebüro Ahlers

**Lufthansa
City Center**

Ihr Reisebüro, Weltweit.

Ein neuer Leiter für die alte Mühle

Jan Christoph Greim arbeitet seit 1. Juni in Moorsee – Konzept für Jubiläumsjahr 2018

In Müller Reinckens ehemaligem Kontor treffen wir Jan Christoph Greim. In altem Gemäuer macht er sich neue Gedanken. Der 36-Jährige arbeitet gerade an seinem Mühlenkonzept. Die ersten 100 Tage als neuer Leiter des Museums Moorseeer Mühle hat er hinter sich, jetzt schreibt er Geschehenes, Gesehenes, Gedanken und Ideen zusammen. Dabei macht der junge Mann aus Bremen an seinem unaufgeräumten Schreibtisch einen aufgeräumten Eindruck.

Am 11. September 1982 wurde Jan Christoph Greim im münsterländischen Rheine geboren, wo er bis zum Abitur die Schule besuchte. Von 2003 bis 2011 schloss sich an der Ruhr-Universität in Bochum ein Studium der Archäologie und Geschichtswissenschaften an. Die Masterarbeit schrieb Greim zum Thema „Seefischerei und Fischereiwesen“.

Danach gefragt, wie er als Binnenländer zu diesem Küstenthema gekommen ist, sagt Greim schmunzelnd: „Ich habe überlegt, wovon mein Doktorvater in Bochum am wenigsten Ahnung hat – nämlich Fischerei“. Doch ein wenig Bezug zur Küste ist bei Greim schon vorhanden. Onkel und Tante wohnen in Bremerhaven. In der Bibliothek des Schiffahrtsmuseums hat er sich zum Thema Fischerei schlau gemacht.

Im Schiffahrtsmuseum hat es Jan Christoph Greim so gut gefallen, dass er sich um ein Praktikum beworben und es auch bekommen hat. Eine Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter folgte. „In Bremerhaven ist mir klar geworden, dass mir Museumsarbeit



Der neue Mann an der alten Mühle: Jan Christoph Greim leitet seit dem 1. Juni das Museum Moorseeer Mühle. Bild: Lutz Timmermann

liegt“, sagt Greim. Auch der Entschluss, über das Thema zu promovieren, reifte. Seine Promotionsarbeit zum Thema „Vom Stockfisch zum Filetblock – die Industrialisierung des Nahrungsmittels Frischfisch“ hat Greim eingereicht.

Auf Bremerhaven folgten zwei Jahre Volontariat im Focke-Museum in Bremen, das ihn anschließend als wissenschaftlichen Mitarbeiter übernahm. Dort konzipierte und realisierte Greim seine erste Ausstellung „Fockes Traum

vom Fliegen – Die Erfindung des Hubschraubers in Bremen“. Anschließend wurde er Kurator und Projektleiter der Wanderausstellung „Oh Yeah – Popmusik in Deutschland“. Sie ist zur Zeit in Frankfurt zu sehen.

2017 endete die Anstellung im Focke-Museum, Jan Christoph Greim bewarb sich bundesweit auf Ausschreibungen, darunter auch die für die Nachfolge von Nils Meyer als Leiter des Museums Moorseeer Mühle. Als Technikhistoriker

interessierte ihn der Galerieholländer, „eine Mühle ist eine begehbare Maschine“, schwärmt Greim. Außerdem sei es reizvoll, relativ jung an Jahren eine Leitungsposition zu übernehmen, begründet Greim seine Bewerbung, die bei Heimatbund-Vorsitzenden Hans-Rudolf Mengers und dem Auswahlgremium am besten ankam.

Nun arbeitet der Wissenschaftler seit dem 1. Juni in Moorsee, das er täglich von seinem Wohnsitz Bremen aus ansteuert. Den will er vorerst auch nicht aufgeben, weil seine Verlobte als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Stadtmuseum Kassel tätig ist. Er sei „extrem gut aufgenommen worden“ von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Nordenham und Moorsee, schwärmt Greim vom hiesigen Menschenschlag, den er für nicht so stur hält wie seine Münsterländer Landsleute.

Mit Blick auf 40 Jahre Museum Moorseeer Mühle im kommenden Jahr will Greim die seit 1993 laufende Dauerausstellung zur Mühlengeschichte aktualisieren, einen Audioguide für den Gang durch Mühle und Nebengebäude erstellen und thematisch einen Bogen schlagen von alten Windmühlen zu neuen Windrädern.

In einer Beiratssitzung im September in Tossens gab Heimatbund-Vorsitzender Mengers bekannt, dass Greim seine Probezeit zur vollsten Zufriedenheit bestanden und der Vorstand deshalb seine Festanstellung beschlossen habe. Man habe in den ersten drei Monaten des neuen Mitarbeiters großes Engagement beobachtet.

Lutz Timmermann

BODYWORK

MEHR ERLEBEN

Rehasport:

Mit unseren Rehakursen werden Sie schnell wieder Fit

Das Herz stärken:

Mit gezieltem Ausdauertraining unseren Motor stärken



Gruppentraining:

Zusammen erreicht man mehr und hat dabei auch eine Menge Spaß in unseren beiden Kursräumen.

Intelligentes Gerätetraining:

17,5 Min. ist ein Zirkeldurchgang und ermöglicht ein einfaches, sicheres und effektives Ganzkörpertraining ohne Geräteeinstellung.

Vereinbare noch heute deinen
Beratungstermin! Tel: 04731/ 22 50 5

Horst Höpken ist von unschätzbarem Wert

„Mädchen für alles“ im Museum Nordenham – Tätigkeitsliste ist sehr lang



Horst Höpken sorgt mit Museums-Mitarbeiterin Malgorzata Stachowiak (rechts) gern für einen würdigen Rahmen bei Trauungen im Nordenhamer Museum. Standesbeamtin Sonja Brödje (Mitte) weiß diese Unterstützung zu schätzen. Auch für einen Jux ist der pensionierte Maschinenbauingenieur Höpken immer zu haben. Im Museum „Windstärke 10“ in Cuxhaven stülpt er einen Taucherhelm über. Bilder: Museum



Dr. Timothy Saunders nennt ihn „Hausingenieur“. Horst Höpken selbst sieht sich als „Mädchen für alles“. Egal wie: Der Museumsdirektor hofft, dass der im März 81 Jahre alt gewordene Höpken der Kultur Einrichtung in der Nordenhamer Hansingstraße noch lange zur Verfügung steht.

Die Liste ist lang, wenn Saunders die Tätigkeiten des 1994 pensionierten Maschinenbauingenieurs aufzählt. Horst Höpken fühlt sich für einen geregelten Ablauf im Museum mit verantwortlich und ist deshalb nahezu jeden Werktag – und bei Veranstaltungen auch an Wochenenden – im Museum an der Nordenhamer Hansingstraße anzutreffen.

Mit großem Pflichtbewusstsein hat Horst Höpken 1995 Verantwortung übernommen für das Gelingen des Projektes Museum. Saunders nennt einige der wichtigsten Beiträge Höpkens „zur Entwicklung des Museums zu einem kulturellen Höhepunkt und Aushängeschild der Stadt Nordenham“:

- Die Planung und Einrichtung des Filmtheaters im Museum in Zusammenarbeit mit den Auszubildenden der Firma DASA
- Die technische Mithilfe und Organisation bei der Aufhängung der Glocke „Zum Gedächtnis der Gefallenen 1914-1918“ auf dem Museumsgelände
- Die Planung und der Bau von aufwändigen und formschönen Museumseinrichtungen, Vitrinen, Informationstafeln, Podesten, Beleuchtungseinheiten
- Mitgestaltung und Realisierung technischer Lösungen für den Einbau des Freskos „Der Bruderkuß“ nach der Translozierung ins Museum durch den Rüstringer Heimatbund
- Die technische Begleitung und Mitgestaltung von etwa 35 Sonderausstellungen: Zusammenstellen von Informationstafeln; Montieren, Rahmen und Aufhängen von Bildern und Texten; Zusammenbau, Instandhaltung und Aufstellen von Stellwänden und Vitrinen; Entwicklung von Lösungen

- für Präsentationen mit der neuesten Technik, stets mit dem Ziel, die Thematik der Ausstellung in Zusammenarbeit mit den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ansprechend und innovativ zu vermitteln
- Organisatorische Begleitung vieler unterschiedlicher Veranstaltungen: Ausstellungseröffnungen, Vorträge, Musikdarbietungen, Führungen, Ferienpassaktionen, Ministerbesuche
- Begleitung und Mithilfe bei der Durchführung von um die 600 Trauungen im Museum in Kooperation mit dem Standesamt der Stadt Nordenham: die Vorbereitung des Trauzimmers, Begrüßung der Gäste, Läuten der Glocke
- Mitbetreuung junger Akademikerinnen und Akademiker bei der Einführung in die praktische Museumsarbeit im Rahmen ihrer Praktikumstätigkeit im Museum, insbesondere in Zusammenhang mit dem Weiterbildungsprojekt MUSEALOG
- Die hausinterne Dokumentation aller Geschehnisse

im Museum und ihre Präsentation als Nachweis und als Nachschlagewerk in Büchern, Mappen und Fotoseerien

Ende 1994 war Horst Höpken als Ausbildungsleiter bei Airbus (heute Premium Aero-tec) in Einswarden aus dem Arbeitsleben ausgeschieden, mochte aber die Hände noch nicht in den Schoß legen. Er meldete sich an bei einer Arbeitsgruppe zur Neugestaltung des Museums Nordenham. Auf Grund seines technischen und handwerklichen Geschicks bekam er nach Auskunft des Vorsitzenden des Rüstringer Heimatbundes, Hans-Rudolf Mengers, schnell „einen unschätzbaren Wert für unser Haus“. Der Heimatbund machte Horst Höpken 2007 zu seinem Ehrenmitglied.

Dies soll, so Mengers, „noch nicht die letzte Auszeichnung gewesen sein, mit der sich die Kulturschaffenden in der Region bei Horst Höpken bedanken werden“.

Lutz Timmermann



Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Jörg Hullmann

- Bauplanung, Bauleitung
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination
- ö.b.u.v. Sachverständiger für die Sicherheit von nichtmilitärischen Schießständen

Johannastraße 1, 26954 Nordenham
Tel.: 04731 / 5248, E-Mail: joerg.hullmann@ewetel.net



Gewohnte Lebensqualität

VERMIETUNG

PLANUNG UND NEUBAU

FREMDVERWALTUNG

VERKAUF

Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbh
Marktplatz 6, „Altes Rathaus“ | 26954 Nordenham
Telefon: 04731 9370-0 | Telefax: 04731 9370-40
info@gnsg-wohnbau.de | www.gnsg-wohnbau.de



M Louis Müller GmbH

Ihr starker Partner für: Stahl - Sanitär - Tore & Türen - Werkzeuge



Tore & Türen



Stahllager



Anarbeitung



Badausstellung



Schrauben

www.louis-mueller.de

Lager & Verwaltung, Tore & Türen
Tel. 04731 - 9373-0
Oldenburger Str. 67
26954 Nordenham

Mo - Do 7.00 - 16.30, Fr. 7.00 - 13.00
Sanitär- und Stahl-Verwaltung: Mo - Do 7.00 - 16.30
Fr 7.00 - 15.00, Sa 9.00 - 12.00

Badausstellung
Tel. 04731 - 2077-24
Adolf-Vinnen Str. 2
26954 Nordenham

Mo - Fr 9.00 - 17.30
Mittagspause 13.00 - 14.00
Sa 10.00 - 13.00

Dienstverpflichtet in Vliegtuigenfabrik

Holländer Dirk Meiners schickte Briefe aus dem Lager Blexersande in die Heimat

Der Leiter des Archivs des Rüstringer Heimatbundes, Heddo Peters, freut sich über einen Neuzugang: 15 Briefe und Postkarten von Dirk Meiners, die der Niederländer im Zweiten Weltkrieg aus Blexersande an seinen besten Freund in der Heimat, Piet Boonstra, geschrieben hat. Der pflegte diese Post in sein „oorlogsdagboek“, sein Kriegstagebuch, ein.

„Das ist das erste Mal, dass wir Post eines Ausländers, der in Deutschland gearbeitet hat, bekommen haben“, freut sich Peters. Piet Boonstra junior aus Groningen hat die Briefe und Postkarten des dienstverpflichteten Dirk Meiners jetzt persönlich bei Museumsleiter Dr. Timothy Saunders abgegeben.



Dieses alte Bild zeigt die Freunde Dirk Meiners (2.v.l.) und Piet Boonstra (2.v.r.) beim Kartenspielen.

Bild: Archiv Boonstra

Noch sind die 15 Briefe und Postkarten nicht übersetzt, aber der pensionierte Schulmeister Heddo Peters kann aufgrund seiner guten Plattdeutsch-Kenntnisse sich einen Reim auf die Inhalte machen. Am Sonntag, 4. Oktober, hat Boonstra sen. in seinem Kriegstagebuch die Geschehnisse am Freitag, 2. Oktober 1942, notiert.

Boonstra sen. schreibt, dass Polizei oder Soldaten (das bleibt in dem Tagebucheintrag offen) die ganze „Pelsterstraße“ in Groningen durchkämmen haben „om mannen naar moffrika te krijgen“, also um Männer für Deutschland zu kriegen. Angetroffen haben sie Dirk Meiners „op het kantoor“. Boonstra wohnte ganz in der Nähe, „man traf sich oft, spielte gerne Karten, auch machten die Junggesellen zusammen schöne Ferienreisen“, schreibt Piet Boonstra

jun. dem *Rüstringer Bote*.

Meiners musste dann an dem Dienstag darauf zur Musterrung und am 22. Oktober „naar Nordenham“ verziehen (vertrekken), heißt es im Tagebuch unter dem 25. Oktober. Hier wurde er als „boekhouder op een vliegtuigenfabrik“ eingesetzt. Heddo Peters kommt zu der Auffassung, dass diese Buchhalterstätigkeit bei „Weserflug“ in Emswarden stattgefunden haben muss. Dies sei wohl ein gefährlicher Aufenthaltsort in Deutschland für seinen Freund, schreibt Boonstra in dem Tagebuch. Als Absender steht auf den Briefen und Karten „D. Meiners, Gemeinschaftslager, Blexersande, B.5, St. 169, Nordenham (i.O.), Dld“.

„Loon 180 Mark in die maand“ erhielt Meiners, notierte Boonstra. Das scheinete viel, sieht aber in der Praxis anders

aus, fügt er hinzu, weil „zo veel kosten afgaan“. Heddo Peters nimmt an, dass den dienstverpflichteten Niederländern in Blexersande Geld für Unterbringung und Verpflegung abgezogen wurde.

Die letzte Postkarte erhielt Piet Boonstra senior am 25. Januar 1945, diesmal mit dem Absender Blexen. Peters vermutet deshalb, dass der Niederländer am Ende im Lager Papenkuhle gewohnt hat, bevor er Anfang 1945 in die Heimat entlassen wurde. Nach dem Krieg scheinete die Freundschaft zwischen den gleichaltrigen Männern nicht weitergegangen zu sein, schreibt Boonstra jun.. Es könne sein, dass sein Vater nicht habe verstehen können, „dass der Dirk nach Deutschland gegangen war und nicht wie mein Vater untertauchte“.

Deshalb ist Piet Boonstra

jun. nicht bekannt, wo Dirk Meiners abgeblieben ist, er vermutet allerdings, dass er nach Rotterdam gegangen ist. Piet Boonstra sen. ist 2002 verstorben. Unter den fünf Kindern wurde das Erbe aufgeteilt, so erhielt der Junior auch einen „großen Karton Assortie – von allem was, und noch mehr“, schreibt er dem *Rüstringer Bote*. Darunter hätten sich auch die Meiners-Briefe befunden, um die er sich lange nicht gekümmert habe. Vor einiger Zeit sei er zu dem Entschluss gekommen, „dass etwas damit geschehen muss. Ich habe also die Briefe aussortiert und lesbar aufgeschrieben“.

Mit dieser Fleißarbeit kehrte Piet Boonstra nach einer Urlaubsreise nach Lübeck auf der Rückfahrt ins Museum Nordenham ein – sehr zur Freude von Heddo Peters.

Lutz Timmermann

Wir führen für Sie aus:

Maurer- u. Stahlbetonarbeiten

An- u. Umbauten

Schlüsselfertiges Bauen

Kellersanierungen

Putzarbeiten

Fassadensanierungen



AISSSEN

Johann Aissen
Bauwerkserhaltung GmbH

Zur Plate 3 · 26954 Nordenham · Tel.: 04732-918676
Fax 04732-918677 · www.aissen-bwe.de

Off, viel zu oft, kommt er unerwartet.
Weil der Tod immer fremd ist, nie in den Alltag hineinpasst,
ist immer der richtige Augenblick dafür da,
die letzten Dinge zu regeln.

Rufen Sie einfach an
und vereinbaren einen Termin mit uns.

Thomas und Ansgar

Coners

Wir sind ein Partnerunternehmen der
Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG und
des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

Atenser Allee 56, 26954 Nordenham
Telefon 04731-94290

www.Coners-Bestattungen.de



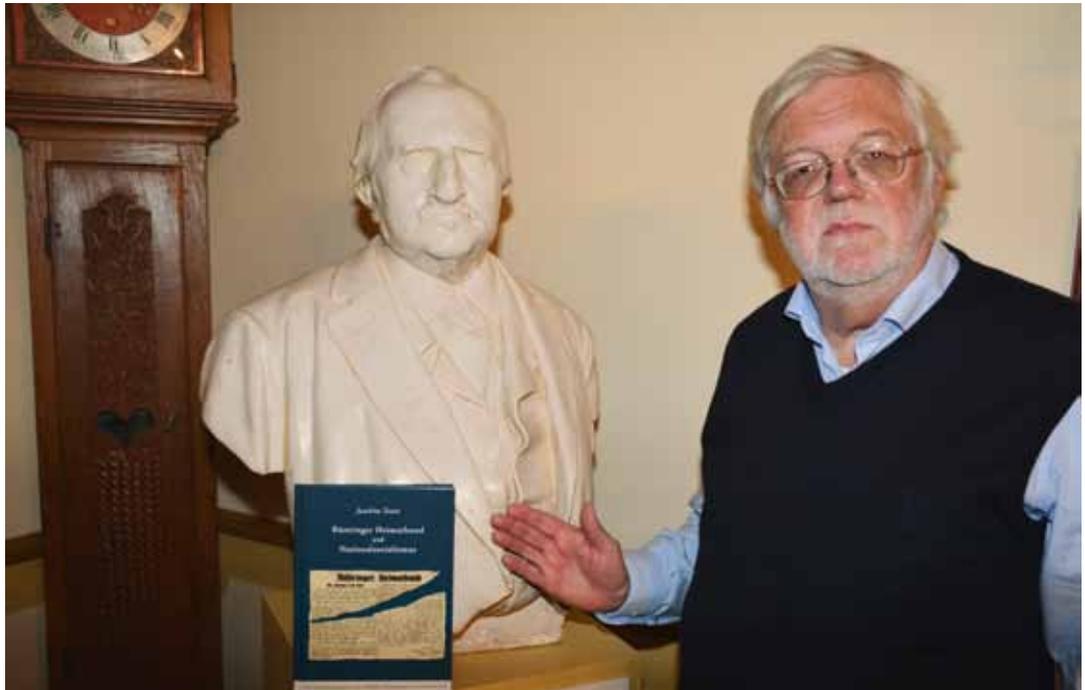
Heimatbund nicht in bestimmte Ecke stellen

Vorsitzender Mengers: Von einer Last befreit – wir können nun Antworten geben

Es gehe nicht darum, mit Einzelnen abzurechnen. Es gehe auch nicht darum, den Rüstringer Heimatbund in eine bestimmte Ecke zu stellen. Ihm sei es wichtig, einen reflektierten Blick auf die Heimat und den Heimatbund zu vermitteln, sagte der Oldenburger Historiker Dr. Joachim Tautz bei der Vorstellung des Buches „Rüstringer Heimatbund und Nationalsozialismus. Die Heimatbewegung in der nördlichen Wesermarsch von 1933 bis 1945“.

Das 124 Seiten starke Buch erhalten die Mitglieder des Rüstringer Heimatbundes als Jahressgabe. Im Handel ist es seit Mitte November zum Preis von 14,80 Euro erhältlich.

Heimatbund-Vorsitzender Hans-Rudolf Mengers dankte Joachim Tautz bei der Buchvorstellung im Museum Nordenham für das Ergebnis über einjähriger Recherchen und Auswertungen. Beim Lesen der Texte hätten ihn manche Passagen betroffen gemacht, „vor allem, weil ich erfahren musste, wie bereitwillig die damaligen Heimatfreunde die Ideologie der Nationalsozialisten angenommen und ihr System unterstützt haben“, sagte Mengers. Aber letztlich sei er doch nicht überrascht, denn über weite Strecken hätten „die Protagonisten unseres Vereins, ebenso wie viele andere Zeitgenossen, so agiert, wie es der Zeit, also dem unseligen Zeitgeist, entsprach“. Das mag eine Passage auf Seite 56 bestätigen: „Der Jahresbericht des Vorstandes für 1933, der im Januar 1934 vorgestellt wurde, zeigte, dass nicht die Einbeziehung in den Reichs-



Dr. Joachim Tautz stellte an der Büste von Heimatbund-Gründer Hermann Allmers sein Buch vor, das sich kritisch mit einigen Allmers-Nachfolgern in der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzt.

Bild: Lutz Timmermann

bund Volkstum und Heimat der Auslöser für die nationalsozialistische Ausrichtung des Rüstringer Heimatbundes war, sondern bestenfalls ein verstärkendes Element. „Beeinflusst wurde die Vereinsarbeit nicht unwesentlich



Das 1968 verstorbene Heimatbund-Ehrenmitglied Eduard Krüger hat sich nach den Recherchen von Dr. Joachim Tautz auch durch „offen antisemitische Artikel“ hervorgetan.

Bild: Archiv Heimatbund

durch die Veranstaltungen der politischen Organisationen“, hieß es dort, „an deren Durchführung aber auch der Rüstringer Heimatbund bei der von ihm besonders stark betonten Pflege des Heimat- und Volkstumsgedankens häufig mitwirken durfte“. Besonders stolz war der Vorstand auf die „Anerkennung weiter Kreise“, die der Verein wegen seiner „Mitwirkung an der Befestigung der inneren Volksgemeinschaft“ erhalten hatte“.

Es sei erklärte Absicht, mit diesem Projekt mit unserer Geschichte reinen Tisch zu machen, betonte Mengers. „Wir wissen nun um die Abläufe, Entscheidungen und die handelnden Personen, und wir haben das öffentlich gemacht. Das befreit uns von einer Last, die uns immer wieder beschwerte, etwa dann, wenn die simple Frage aufkam, ‚Wie ist denn

eigentlich der Rüstringer Heimatbund durch die NS-Zeit gekommen?‘. Wir können nun Antworten geben und das erleichtert uns“.

Joachim Tautz bescheinigt dem Rüstringer Heimatbund, einen „bemerkenswerten Schritt gegangen“ zu sein. Wenn man um die Verdrängungsstrategie der Heimatvereine nach 1945 wisse, dann lasse der Auftrag für dieses Buch „aufmerken“. Der Rüstringer Heimatbund sei einer der ersten Heimatbünde, der sich der eigenen Vergangenheit stelle. Mengers misst der Publikation einen „Modellcharakter für Vereine im protestantisch-ländlichen Raum“ bei.

Neben Tautz dankte Mengers dem wissenschaftlichen Beirat für dieses Projekt mit Dr. Michael Brandt (Oldenburgische Landschaft), Prof. Dr. Uwe Meiners (Museumsdorf

Fortsetzung auf Seite 11

Wir sind umgezogen!
... ans andere Ende
von Rodenkirchen.



PLACKÜTER

AUTOFIT

Kfz-Meister-Fachbetrieb Sven Placküter

Hartwader Straße 1, 26935 Stadland-Rodenkirchen

Telefon: 04732 / 308, Telefax: 04732 / 8351

www.autofit-plackueter.de

Fortsetzung von Seite 9 Cloppenburg), Dr. Dietmar von Reeken (Universität Oldenburg), Dr. Antje Sander (Schlossmuseum Jever) und Prof. Dr. Gerd Steinwascher (Niedersächsisches Landesarchiv) sowie der Arbeitsgruppe „Chronik“ im Heimatbund mit Heddo Peters, Dr. Timothy Saunders und Mengers selbst. Der Forschungsauftrag, die Veröffentlichung der Ergebnisse und die Ausstellung zum Thema am 26. November im Museum Nordenham kosten laut Mengers rund 45.000 Euro. 70 Prozent der Kosten seien durch großzügige Förderung der Stiftung Niedersachsen, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, der Landessparkasse zu Oldenburg, der Oldenburgischen Landschaft und der Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherungen gedeckt, den Rest müsse der Verein selbst tragen, berichtete der Vorsitzende.

Dr. Joachim Tautz lehrt an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg und an der Universität Vechta, er ist Mitglied der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Bei seinen Recherchen für zahlreiche Publikationen zur norddeutschen Regionalgeschichte sei er schon durch viele Archive gekommen, erzählte er in Nordenham. Hier habe er ein ehrenamtlich auf höchstem Niveau geleitetes



Der „Tag der nationalen Arbeit“ am 1. Mai 1937 in Nordenham wurde von der NSDAP inszeniert.

Bild: Archiv Heimatbund

Archiv angetroffen, das ihm bei der Arbeit sehr hilfreich gewesen sei, lobt der Autor. Weitere Quellen waren für Tautz das Niedersächsische Landesarchiv in Oldenburg, der Theodor Tantzen-Nachlass und das Bundesarchiv für alle NS-Angelegenheiten in Berlin-Lichterfelde.

Dr. Tautz hat „einen relativ großen Kreis“ von Vorstandsmitgliedern und Obermännern recherchiert, der den Stellenwert des Rüstringer Heimatbundes in der Zeit der NS-Herrschaft belegt. Allerdings, so Tautz, wiesen sowohl Vorstandsmitglieder als

auch Obermänner nicht alle den gleichen Aktivitätsgrad auf. Einige Namen würden in den Quellen häufig, viele nur gelegentlich genannt. Schauen man auf die Sozialstruktur, so falle auf, dass ausschließlich bürgerliche und bäuerliche Berufe genannt werden.

Mit Erschrecken habe er festgestellt, wie schnell der Rüstringer Heimatbund schon in den nationalsozialistischen Anfängen mitgemacht habe. So habe der Verein „sozusagen vorweg greifend volkstümliche Veranstaltungen mit markigen Reden und BDM-Tanzgruppen durchgeführt“.

Bei Ausflügen 1934 in den Hümmling und 1935 nach Groningen, die meistens von Eduard Krüger geleitet wurden, ist laut Tautz „ideologisch dick aufgetragen worden“. Die Begründung dafür sei hochpolitisch gewesen, nämlich die nationalsozialistische Heimatideologie zu transportieren. „Es ging nicht um das Kennenlernen der Niederlande, es ging auch nicht um die deutsch-niederländischen Beziehungen, es ging um den Dienst am Auslandsdeutsch-

tum“, schreibt Tautz.

Wesentliche „Verdienste“ bei dieser Indoktrination schreibt der Wissenschaftler Erich Lampe und Eduard Krüger zu. Beide hätten sich durch „ganz offen antisemitische Artikel“ hervorgetan. Erich Lampe (1902 bis 1940) war Lehrer in Abbehausen, Heimatbund-Ehrenmitglied Eduard Krüger (1892 bis 1968) Hilfsschullehrer in Nordenham. Wie Lampe habe Krüger „beliebige heimatkundliche Themen zum Anlass genommen, sich politisch im nationalsozialistischen Sinne zu äußern, ohne dass irgendeine Notwendigkeit oder Zwangslage dazu bestanden hätte“, heißt es in dem Buch. Rechenschaft habe er nach Kriegsende nicht abgelegt.

Lutz Timmermann



Die Konzentration auf das Fahrtenwesen habe nicht den Rückzug auf eine unpolitische Tätigkeit des Heimatbundes bedeutet, stellt Joachim Tautz fest. Das Bild entstand 1934 im Hümmling. Bild: Archiv Heimatbund

Gutschein

Die Mitglieder des Rüstringer Heimatbundes finden ihren Gutschein für die Jahressgabe 2017 auf der letzten Seite des Botes. Dort stehen auch die Ausgabestellen, die auch Verkaufsstellen für das Buch sind.

„Friesensang“ bei 125-Jahr-Feier



Ausgelassene Stimmung herrschte bei Gastgebern und Gästen (von links): Hans-Rudolf und Brigitte Mengers, Sönke Hansen (Männer vom Morgenstern), Susanne Mittag (MdB) und (von rechts) Alexander Schuhr, Landrat Thomas Brückmann, Professor Dr. Karl-Ernst Behre (ehemaliger Leiter des Küstenforschungsinstitut Wilhelmshaven) und Hansjörg Küster (Niedersächsischer Heimatbund). Bild: Lutz Timmermann

„Die Frage nach den Aufgaben und der Bedeutung der Heimatvereine in heutiger Zeit ist auch und wesentlich eine Frage nach ihrer gesellschaftlichen Bedeutung und Rolle“, meint Professor Dr. Dietmar von Reeken. In seiner Festrede anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Rühring Heimatbundes am 7. April in den „Weserterrassen“ in Nordenham beleuchtete von Reeken die „Aufgabe und Bedeutung der Heimatvereine in heutiger Zeit“

Dietmar von Reeken lehrt an der Universität Oldenburg Geschichtsdidaktik mit den Schwerpunkten Geschichtsunterricht und Geschichtskultur und beschäftigt sich seit 25 Jahren mit der Geschichte von Heimatvereinen und Heimatbewegung.

Von Reeken ist in dieser Zeit

zu der Überzeugung gekommen, dass „Heimatvereine ihre Zielsetzungen und Arbeitsfelder an veränderte Rahmenbedingungen anpassen“ müssen. Sie sollten „nicht allzu eifersüchtig über überlieferte Aufgaben wa-

chen, sondern müssen kooperationsfähig mit anderen sein und auf neue gesellschaftliche Herausforderungen reagieren“. Heimatvereine hätten mit dem Begriff „Heimat“ in ihrem Titel und ihrem Selbstverständnis einen

sperrigen, mit vielfältigen Traditionen belasteten Auftrag, der nicht ganz einfach in die Zukunft fortzuschreiben sei.

Die Geschichte habe gezeigt, dass „Heimat in hohem Maße emotionalisierbar und instrumentalisierbar“ ist. „Man kann mit ihr Politik machen, man kann sie zu Ab- und Ausgrenzungen benutzen, nicht zuletzt deshalb war der Begriff längere Zeit nach 1945 außerhalb interessierter Kreise nicht unbedingt angesehen, hatte etwas Gestriges, ja durch die Verwendung im Nationalsozialismus gar Gefährliches“, resümiert von Reeken.

Es brauche „nicht nur engagierte Menschen, es braucht auch eine gewisse Haltung – eine Haltung, die



CDU-Landtagsabgeordneter Björn Thümler (links) im Gespräch mit Prof. Dr. Albrecht Eckhardt aus Oldenburg. Bild: Lutz Timmermann

r des Rüstringer Heimatbund



Dr. Dietmar von Reeken ist seit 2004 Professor für Geschichtsdidaktik mit den Schwerpunkten Geschichtsunterricht und Geschichtskultur an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Von Reeken befasst sich seit 25 Jahren mit der Geschichte von Heimatvereinen und Heimatbewegung. Seine Forschungsergebnisse stellte er in Nordenham vor. Bild: Lutz Timmermann

aus der Geschichte des Heimatverständnisses und der Heimatbewegung lernt, romantischen Idealisierungen und exkludierenden (ausschließenden, Anm. d. Red.) Konstruktionen ein realistisches Bild des eigenen Raumes entgegenzusetzen und sich selbstkritisch mit der eigenen Geschichte auseinanderzusetzen“, lobte der Geschichtswissenschaftler in seiner Festrede den Auftrag des Rüstringer Heimatbundes an den Oldenburger Historiker Dr. Joachim Tautz zur Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit insbesondere während des Dritten Reichs.

Heimat sei in erster Linie „durch die Menschen bestimmt“, betonte der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Björn Thümler, aus Berne in seinem

Grußwort für die Oldenburger Landschaft, deren Vorstand er ebenso angehört wie er Mitglied des Rüstringer Heimatbundes ist. Der Rüstringer Heimatbund habe „in den letzten Jahren und Jahrzehnten Maßstäbe gesetzt“.

„Sie machen eine gute Arbeit für unsere Region, sind eine gute Visitenkarte für die nördliche Wesermarsch“, lobte Nordenhams Bürgermeister Carsten Seyfarth den Heimatbund. Der Präsident des Niedersächsischen Hei-

matbundes, Hansjörg Küster, beobachtet, dass „Heimat wieder große Aktualität bekommen hat. Es muss über emotionale Bindung gesprochen werden“, wenn man dem Thema Landflucht begegnen wolle.



Vorsitzender Burkhard Leimbach (rechts) gratulierte für die Goethe-Gesellschaft Nordenham. Bild: Lutz Timmermann

Heimatbund-Vorsitzender Hans-Rudolf Mengers freute sich besonders, dass die Folkband „Saitenhiebe“ aus Butjadingen den „Friesensang“, getextet im Jahr 1892 von Hermann Allmers, vortrugen. „Also unser Lied“, wie Mengers in seinem Schlusswort betonte, aus dem insbesondere die Zeile „Wer die Heimat nicht liebt und die Heimat nicht ehrt, ist ein Lump und des Glücks der Heimat nicht wert“ bekannt geworden ist.

Lutz Timmermann

BLUMENHAUS *Antje Bruns*

Inh. Stefan Bruns



Ihr Partner für Floristik & mehr

Mittelweg 48 • 26954 Nordenham
Telefon (04731) 216 79 • Fax (04731) 60 76
information@blumenhaus-bruns.de • www.blumenhaus-bruns.de



QUARITSCH

Unsere Stärke ist Qualität

Heizung • Sanitär • Industrieanlagen • Kühl- und Klimatechnik

Neptunstraße 5 • 26954 Nordenham • Telefon: (0 47 31) 96 86-0
Telefax: (0 47 31) 96 86-20 • Internet: www.quaritsch.de

LESERBRIEFE

Ein besonders schön gemachtes Heft

Unser Mitglied **Martin Reingardt** aus Laudenbach im Rhein-Neckar-Kreis hat uns nach dem Erscheinen der Sonderausgabe des *Rüstringer Bote* geschrieben. Die von ihm aufgeworfenen Fragen beantwortet Vorsitzender Hans-Rudolf Mengers.



Martin Reingardt

Liebe Rüstringer, zum Jubiläum wieder ein besonders schön gemachtes Heft mit umfassenden Themen, die alle Bereiche des Heimatbundes und seiner Geschichte ausführlicher als üblich behandeln. Gratulation! Zunächst ein paar Bemerkungen:

S.31: Von dem „Klönabend“ hatte ich bis jetzt überhaupt keine Vorstellungen; um zu erfahren, was dahinter steckt und wie etabliert dieser Abend ist, war es wirklich sehr aufschlussreich, diesen Artikel zu lesen. Und die schönen Worte zu lesen, die Enno Hansing fand, um dem jetzigen Leiter des Klönabends das Amt schmackhaft zu machen.

S.28: Erstaunlich: Niederdeutsch ist von der Kultusministerkonferenz (KMK) als mündliches und schriftliches Prüfungsfach offiziell anerkannt!

S.29: Welche kleine Laienbühne kann schon, wie de Plattdütschen, eine Regisseurin mit staatlich geprüfter Bühnenreife vorweisen!

S.37: Gratulation zum Erwerb des Bildes von Georg Müller

vom Siel. Ein großartiger Maler! (von dem hätte ich auch gerne ein Bild bei mir hängen!) Es wäre schön, bei nächster Gelegenheit dies Bild im Boten zu zeigen! Wie überhaupt es doch eine gute Sache wäre, vom Museum nicht nur in Worten und über den Museumsleiter, sondern ab und zu mal mit Bildern der Museumschätze zu berichten.

Und noch ein paar Fragen:

S.9: Hans Rogge, Neffe der Schriftstellerin Alma Rogge, berichtet in seinem Grußwort von einer von seiner Schwester verfassten Biografie über Alma Rogge. Dies Buch ist leider weder neu noch gebraucht zu finden. Besitzt wenigstens die Rüstringer Bibliothek ein Exemplar? Hat vielleicht Hans Rogge noch Exemplare, die man kaufen kann?

S. 13: Sie haben 2016 den Historiker Dr. Joachim Tautz beauftragt, die Vereinstätigkeit des Heimatbundes unter dem Einfluss des Nationalsozialismus zu durchleuchten. Wie weit ist diese Arbeit gediehen, wann kann man mit einer Veröffentlichung rechnen?

S.19: Schöner Bericht über einen vermutlich nicht minder schönen Vortrag der Vorsitzenden der „Männer vom Morgenstern“, Dr. Nicola Borge-Keweloh über die „unehrlichen Müller“ und die „schönen Müllerinnen“.

Noch eine kleine Mäkelei am Schluss darf nicht fehlen:

Wenn ich die falsche Bezeichnung „Männer von Morgenstern“ gleich viermal im Heft lese (S. 19, 1. Absatz und Bildunterschrift, S.37, 2. Absatz und Bildunterschrift), so habe ich den Eindruck, hier ist ein Fehler bereits zur Gewohnheit geworden. Mich tröstet dann immerhin, dass in der Bildunterschrift auf S.13 der Name einmal richtig steht: „Männer vom Morgenstern“ (der darüber abgebildete Hermann Allmers hätte sich auch sonst im Grabe umgedreht!).

Lieber Herr Reingardt,

herzlichen Dank für Ihren aufschlussreichen Brief mit den vielen anerkennenden und wenigen kritischen Worten! Wir freuen uns natürlich immer über solche Zuschriften, die uns zeigen, dass unser Bote nicht nur gelesen, sondern auch mit Freuden erwartet wird.

Sie haben recht, dies ist eine ganz besondere Ausführung anlässlich des Jubiläums. Wir würden gerne immer so ausführlich sein, aber das ist in erster Linie auch eine Kostenfrage.

Eine Anmerkung noch zum Bild von Müller vom Siel: Der Kaufpreis betrug 6000 Euro, nicht gerade ein Schnäppchen, aber für ein Gemälde dieser Qualität durchaus akzeptabel. Wir sind stolz darauf, es für das Museum und die Ausstellung erworben zu haben. Immerhin mussten wir „nur“ 2700 Euro aus Vereinsmitteln aufwenden, der Rest war, wie Sie lesen konnten, gesponsert.

Selbstverständlich haben wir das Buch bei uns und zwar im Bestand zu Alma Rogge.

Über das Buch „Rüstringer Heimatbund und Nationalsozialismus“ lesen Sie bitte den Artikel auf den Seiten 9 und 11.

Sehr informativ und nachhaltig

Für die Jubiläumsausgabe hatte uns **Dr. Raimund Sattler** „Grüße aus Soltau“ geschickt. Darin berichtete er, dass er im August 1946 als Vertriebener in Stollhamm „gestrandet“ war und dort mit seiner Mutter herzliche Aufnahme in der Familie von Schlachtermeister Otto Parohl in der Ulmenstraße fand. Später verzog er nach Großensiel und besuchte das Gymnasium Nordenham.



Dr. Raimund Sattler

Dr. Sattler schrieb nach dem Erscheinen der Jubiläumsausgabe an die Redaktion: *Der Rüstringer Bote ist im April 2017 hervorragend gelungen – vielseitig, sehr informativ und nachhaltig. Das muss zum Jubiläum eine besonders harte Arbeit gewesen sein!*

Der pensionierte Arzt Dr. Raimund Sattler (77) ergänzt seine „Grüße aus Soltau“ noch um ein paar Erinnerungen an die Stollhammer und Nordenhamer Zeit: *Es ist mir noch der schlimme Winter von 1947 in Erinnerung, wo die Zisternen zugefroren waren. Wir mussten uns die Schlittschuhe teilen, also immer nur mit einem Schlittschuh auf dem Siel entlang, die Größeren hatten zwei Schuhe!*

Im Sommer mussten wir immer lange laufen bis wir den Jadebusen und das Watt erreicht hatten. Gespielt haben wir meistens auf der Straße und mussten früh zu Bett, weil es kein Fernsehen gab und die Erwachsenen abends von der Arbeit müde waren.

In Nordenham war das tollste im Sommer das Schwimmen in dem Großensielener Hafen, das Osterfeuer und der Maibaum, den wir als Kinder mit hochziehen mussten, weil die Männer auf dem Weg durch die Hansingstraße schon zu viel Korn bekommen hatten! Die Freizeit wurde weniger, weil es auf dem Gymnasium streng zugeht. Trotzdem eine tolle Jugendzeit.

- Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen für Wohnungsbau und Industrie



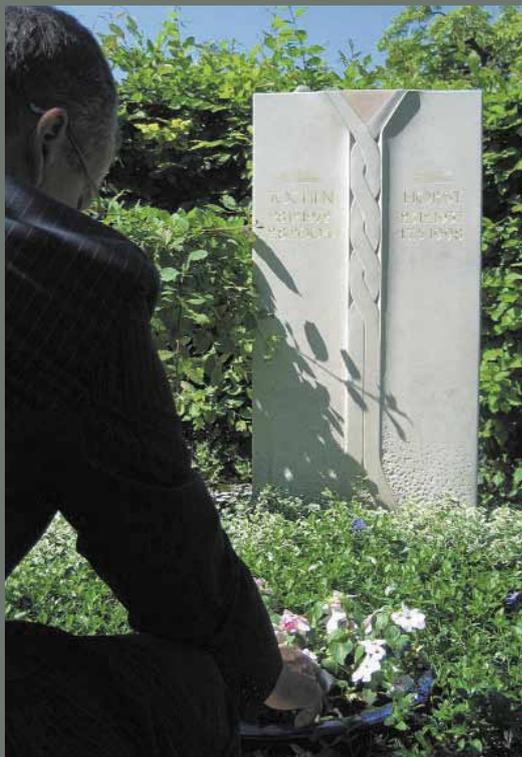
Elektro Schäfer

... ständig unter Strom

- Photovoltaikanlagen
- Netzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Sicherheitstechnik

Neptunstraße 14 · 26954 Nordenham
www.elektro-schaefer-nordenham.de
 Telefon 0 47 31/95 10 90

Erinnerungsorte tun gut...



Gerhard Renken

Steinmetzbetrieb GmbH

*GRABSTEINE • GRABEINFASSUNGEN
 BETONWERKSTEINE • MARMOR • GRANIT*

...ihr Steinmetz gestaltet sie.

Grüne Straße 16-18 • 26919 BRAKE • Telefon (0 44 01) 78 89
 Filiale Nordenham: Viktoriastraße Ecke Atenser Allee • Telefon (0 47 31) 12 43
www.steinmetz-renken.de

Heimatbund plädiert für Erhalt der Eichen

In Ruhwarden sollen alte Bäume neuem Radweg weichen – Ortstermin mit Bürgerverein



Die Bürgervereins-Vorstandsmitglieder Manuela Bode (2.v.l.) und Meike Schindler (3.v.l.) erläuterten dem Heimatbund-Vorsitzenden Hans-Rudolf Mengers (links) und den Beiratsmitgliedern (von rechts) Ewald Strahlmann, Annegret Martens, Heddo Peters und Ummo Wedelich die Ausbauplanungen.

Bild: Lutz Timmermann

„Die beiden alten Eichen müssen erhalten bleiben“, unterstützt der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbundes, Hans-Rudolf Mengers, die Forderung des Bürgervereins Ruhwarden. Bei dem Bau eines Radweges entlang der Ortsdurchfahrt sollen nach den Plänen der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg die Bäume am Ortseingang aus Richtung Langwarden dem neuen Radweg weichen.

Vorstand und Beirat des Heimatbundes ließen sich vor Ort von Bürgervereins-Vorsitzender Meike Schindler und

ihrer Stellvertreterin Manuela Bode Alternativlösungen zeigen. Die Pläne der Baubehörde sehen einen kombinierten Rad-/Fußweg vor, für den die Eichen auf dem Grundstück von Reinhard Francksen im Weg stehen.

Die vom Bürgerverein bevorzugte Alternative wäre, dass der Rad-/Fußweg an dieser Stelle zu Lasten der Fahrbahn geht, die im Zuge der Arbeiten eine neue Asphaltdecke erhalten soll. Ist dies nicht machbar, weil dadurch am Ortseingang die Fahrbahn über Maßen vereengt würde, so präferieren Schindler



Reinhard Francksen (links) erneuerte im Gespräch mit Heimatbund-Vorsitzenden Hans-Rudolf Mengers seine Bereitschaft, das Grundstück, auf dem die alten Eichen stehen, zu verkaufen.

Bild: Lutz Timmermann

und Bode den Bau um die Eichen herum. Grundstückseigentümer Reinhard Francksen, der später zu der Gesprächsrunde stieß, erklärte seine Bereitschaft zum Verkauf des Geländes. Er fordert allerdings auch den Ersatz einer Garage, die derzeit in der dann erforderlichen Radwegtrasse steht.

Bei der Rad-/Fußweg-Lösung muss die Gemeinde 20 Prozent der Baukosten tragen, das wären voraussichtlich 68.000 Euro, in denen 5000 Euro für die Herstellung einer barrierefreien Haltestelle und 10.000 Euro für die Pflasterung von Parkbuchten enthalten sind.

Wenn Vereine oder Organisationen Probleme haben, die den Denkmal- oder Naturschutz betreffen, ist der 1500 Mitglieder starke Rüstringer Heimatbund gern bereit, sein Gewicht mit einzubringen in die öffentliche Diskussion, erklärte Vorsitzender Mengers in Ruhwarden. Das sei auch schon der Fall gewesen bei

Debatten um den Schmalenflether Mordstein, die neue Kirchenglocke in Schwei, die Renaturierung des Langwarder Grodens oder die Nutzung der alten Leichenhalle in Nordenham.

Lutz Timmermann

Liebe Mitglieder und Heimatfreunde,

ich bedanke mich von Herzen bei Ihnen für die geleistete Arbeit, die hilfreiche Unterstützung oder einfach für Ihre Treue zu unserem Verein im nun zu Ende gehenden Jahr 2017. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich eine gesegnete Weihnacht, alles Gute, vor allem aber Gesundheit im neuen Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Hans-Rudolf Mengers



Ihre Tankstelle in Nordenham



- **Großtankstelle**
 - **Autogas**
 - **Erdgas**
- **Textil-Waschanlage**
- **SB-Autowaschpark**

Friedrich-August-Hütte GmbH
26954 Nordenham · Blexersander Str. 2
Tel.: (04731) 3634455 · Fax: 3634436

Keilrahmen Leuchtwerb
-Display Fotodrucke X-Banner
Druck **Roll-Up** Büc
Banner Bea
Leuch
Aufst
XXL-Poster
nstopper
Plakate **Großforma**
Planen
Outdoor 18/1 **XX**
X-Banner Flyer
Schaufensterbeschriftung
-Banner Werbetafeln **Großfläch**

OFFICINA
DRUCK- & MEDIENSERVICE

Posthalterweg 1b | 26129 Oldenburg
www.officina.de

J. Richter
Notar

Fachanwalt für Familienrecht
Erbrecht
Zivilrecht
Handels-/Gesellschaftsrecht
Arzt Haftungsrecht

A. Schuhr
Notar

Vertragsrecht
Versicherungsrecht
Agrar- und Pachtrecht
Miet- und WEG-Recht
Verkehrs- und Strafrecht

S. Hartwich
Notar

Verwaltungsrecht
Öffentl./privates Baurecht
Schadensersatzrecht
Unfallregulierung
Grundstücksrecht
Immobilienrecht

F. Schuhr

Rechtsanwälte & Notare a.D.

E. Feldhusen

Bahnhofstraße 39c · 26954 Nordenham
Tel. (04731) 60 51 · Fax (04731) 2 18 78
info@schuhr-anwaelte.de

www.schuhr-anwaelte.de



Ralf Speckels

*Mit Sympathie
und Sachverstand*



von der Industrie- und Handelskammer Oldenburg
öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Kfz-Schäden und -bewertung

Kfz-Sachverständigenbüro Speckels
An der Sielbrücke 1d · 26954 Nordenham
Tel.: (0 47 31) 390 980 1 · Fax: (0 47 31) 390 980 2
eMail: ralf.speckels@kues.de

161 Gäste bei Heimatbund-Reisen

Traute Funks Plan für 2018: Große Fahrt in den Bayerischen Wald



Die Wismarer Wasserkunst hat die Reisegruppe des Heimatbundes sehr beeindruckt. Bild: Peter Deußner

161 Mitglieder und Freunde haben 2017 an den Ausflugsfahrten des Rüstringer Heimatbundes teilgenommen. Die große Reise 2018 soll im Mai in den Bayerischen Wald führen.

Den Abschluss der diesjährigen Saison bildete die Vier-Tages-Tour nach Schwerin. „Einige erlebnisreiche Tage gingen schnell vorbei, wir haben viel gesehen“, zog Fahrtenleiterin Traute Funk ein positives Fazit der Busfahrt durch Mecklenburg-Vorpommern, an der 47 Personen teilnahmen.

Ihr Feriendomizil schlug die Reisegruppe des Rüstringer Heimatbundes traditionsbewusst im Hotel Lewitz-Mühle in einer alten Holländer Galerienwindmühle auf. Von diesem Standort im Dorf Banzkow war es nur einer kurzen Weg in die Landeshauptstadt Schwerin. Ein Stadtrundgang führte zu den Sehenswürdigkeiten Marstallinsel, Staatliches Museum und zum Schloss, in dem der

Landtag residiert. Den Abschluss bildete eine Schifffahrt auf dem Schweriner See.

Ein Ausflugstag galt Wismar, das 2002 in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurde. Im Hafen wurde die Hansekogge „Wissemara“ besichtigt, danach ging es in der Innenstadt zu dem Wahrzeichen von Wismar, der „Wismarer Wasserkunst“. Der Zwölfeckbau wurde im 16. Jahrhundert für die Trinkwasserversorgung gebaut und erst 1897 durch eine modernere Versorgung abgelöst. Auf dem Stadtrundgang hatte der Fremdenführer eine Vielzahl von Informationen zu den Schwedenhäusern am Marktplatz, zum altherwürdigen Rathaus, den historischen Kirchen und dem Welterbehaus parat.

Auf der Rückfahrt nach Banzkow machte die Reisegruppe noch einen Abstecher zum Schloss Bothmer, imposant gelegen zwischen den Hansestädten Lübeck und Wismar, unweit der Ostsee im Klützer

Winkel. Mit einer Größe von 11,7 Hektar ist es die größte barocke Schlossanlage in Mecklenburg-Vorpommern.

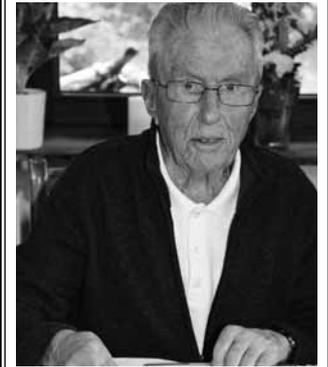
Am Rückreisetag besuchten die Wesermärcher noch das Schloss Ludwigslust. Bei einer Führung wurden die Gäste auf eine Besonderheit aufmerksam gemacht: Um teure Materialien wie Marmor, Granit, Edelhölzer und Edelmetalle einzusparen, wurde bei dem Bauwerk reichlich Pappmache verwendet – täuschend echt.

Traute Funk hat schon wieder die nächste Reisesaison geplant:

- 05. Mai Spargelesen, Kaffee und Kuchen am Dümmer See
- 27. Mai bis 3. Juni Bayerischer Wald, Hotel in Bodenmais
- 21. Juli Tagesfahrt – Ziel noch nicht bekannt
- 13. bis 16. September vier Tage Malente (Schleswig-Holstein)

Lutz Timmermann

Hans Wohlkopf †



Der verstorbene Hans Wohlkopf hat eine Vielzahl plattdeutscher Geschichten und Chroniken geschrieben.

Bild: Lutz Timmermann

An'n 29. August 2017 is Hans Wohlkopf van us gahn. He weer siet 2013 Mitglied in'n Schrieverkring. In Grotensiel opwussen, weer Plattdüütsch sien Moderspraak un dat weer em veel wert. So hett he nich blot's op Platt schreeven, nee he kunn ok wunnerbor vertellen un harr bit tolezt een eegen „plattdüütsch Meenen“. In'n Club Weserstrand weer he veel Johren as 2. Vörsitter, Kassenwart un Schriever tostännig.

Hans hett mit bold 90 Johren noch een eegen Book „Hans vertelt“ rutbrocht. Ok in enkelte annere Böcker sünd sien Geschichten to lesen. Dat Geschichtenschriften un Vödrägen hett em jümmers ganz besunners veel Spaaß maakt.

Wi verleert mit Hans Wohlkopf nich blots een plattdüütschen Schriever, een Minschen, de veel vertelln kunn van Land un Lue, – wi verleert een Frünn. Sien Andenken willt wi bewohren un em nich vergeeten.

Petra Schomaker,
Baas Rüstringer
Schrieverkring



Ihre Adresse für stilvolle Feiern

Weihnachtsfeiern

Festagsbuffet

am 25.12. und 26.12.2017 12.00 Uhr

Silvesterparty

31.12.2017 ab 21.00 Uhr

Grünkohlparty 20.01.2018

19.00 Uhr

Reservierung: Tel. 0 47 33 - 3 17

26969 Butjadingen · www.hof-iggewarden.de



Werden Sie Mitglied unserer
Solidargemeinschaft: Wir beraten
Sie persönlich, kompetent und fair.

Telefon **04734 1095581**

Fair-sichert, gleich nebenan!

- + Der faire Rundum-Versicherer in Ihrer Nachbarschaft
- + Große Tradition zum kleinen Tarif
- + Nähe zum Mitglied, geringer Verwaltungsaufwand
- + Verlässliche Stärke durch Rückversicherung
- + Solidarisch schnelle Hilfe, wenn's drauf ankommt!

www.jade-versicherung.de


Jade
VERSICHERUNG
Fair-sichert – gleich nebenan!

Shanice Bausch spinnt zum Meistertitel

Wieder ein erfolgreiches Jahr für die Arbeitsgemeinschaft „Butjenter Spinndönz“

Die Arbeitsgemeinschaft „Butjenter Spinndönz“ im Rüstringer Heimatbund stellt die Norddeutsche Meisterin im Spinnen. Die zwölfjährige Shanice Bausch aus Nordenham belegte bei der vom Landesschafzuchtverband in Rodenkirchen ausgerichteten Meisterschaft Platz eins.

Mutter Alexandra stand der Tochter wenig nach: Sie wurde bei den Erwachsenen Vierte unter 43 Frauen und Männern. Insgesamt war die „Spinndönz“ mit sechs Teilnehmerinnen in Rodenkirchen vertreten.

Auch in diesem Jahr zeigte die Arbeitsgruppe bei etlichen Veranstaltungen im Oldenburger Raum ihr Können. So war sie am 11. Juni beim Klostermarkt auf dem Hof Logemann in Bergedorf bei Ganderkesee ebenso vertreten wie am 3. Oktober beim Handwerkermarkt im Nationalparkhaus



Shanice Bausch (links) und ihre Mutter Alexandra (rechts) schnitten erfolgreich bei der Norddeutschen Spinnmeisterschaft in Rodenkirchen ab. Darüber freuen sich „Spinndönz“-Leiterin Annegret Martens (2.v.l.) und Astrid Schröder (2.v.r.).
Bild: Lutz Timmermann

am Fedderwardsieler Hafen.

Heimspiele hatte die „Spinndönz“ beim Schafsfest am 23. Juli und beim Mühlenfest am 12. und 13. August im Museum Moorseeer Mühle. Bei der Ferienpassaktion der Gemeinde Butjadingen fanden

sich zu dem Angebot „Kreativ mit Nadel und Faden“ sechs Mädchen und ein Junge ein. Alle hatten nach Auskunft von „Spinndönz“-Leiterin Annegret Martens viel Freude an ihren Textilarbeiten.

Die Arbeitsgemeinschaft trifft

sich 14-tägig bei Martens in Ruhwarden. Das Erlernen und die Pflege dieses alten Handwerks durch die Arbeitsgruppe erfolgt in Zusammenarbeit mit der Kreisarbeitsgemeinschaft Wesermarsch der Ländlichen Erwachsenenbildung.

Lutz Timmermann

Kurznachrichten

Quakenbrück

Zum Niedersachsentag in Quakenbrück am 19. und 20. Mai fuhr wieder eine kleine Delegation des Rüstringer Heimatbundes. Höhepunkt dieser traditionsreichen Veranstaltung ist alljährlich der Austausch der Weißen und Roten Mappe und die Ansprache des Ministerpräsidenten. Im Rahmen des Niedersachsentages findet die Jahreshauptversammlung des Niedersächsischen Heimatbundes statt, zu dessen Mitgliedern auch der RHB zählt.

Altenesch

Alljährlich treffen sich die Heimatfreunde zum Gedenken an

die Ereignisse im Jahre 1234 an der Gedenkstätte am Weserdeich. Auch in diesem Jahr nahm wieder eine Delegation des RHB an der Veranstaltung am 28. Mai teil. Im Anschluss an die Kranzniederlegung findet ein Gedankenaustausch der Teilnehmer statt.

Ellwürden

Ein Rundgang unter dem Titel „Schätze der Heimat – Ellwürden entdecken“ fand am 23. Juni in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein statt. Überraschend viele Gäste hatten sich dazu eingefunden und lauschten den Worten von Waldmar Wippich. Der Bürgerverein konnte in diesem

Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiern.

Elmlohe

Die weiteste Fahrt der Gruppe „Radtouren“ führte etwa 30 Teilnehmer am 20. Juli nach Elmlohe, wo in einem ehemaligen militärischen Sperrgebiet eine Bunkeranlage aus der Zeit des Kalten Krieges besichtigt wurde. Auf dem Heimweg wurde man kurz vor dem Ziel von Gewitter und Starkregen überrascht.

Nordenham

Ein voller Erfolg war wieder die Veranstaltung „Klangvolles Museum“ mit dem Lions-Club „Emy Rogge“ am 28. August.

Im 30-Minuten-Takt traten den ganzen Tag über verschiedene Gruppe mit ihrem Repertoire auf und begeisterten damit die mehr als 300 Besucher. Dank und Anerkennung den Lions-Club-Damen und ihren zahlreichen Helfern.

Rechtenfleth

Der diesjährigen Hermann-Allmers-Tag fand am 12. November in Rechtenfleth statt. Auch hier war der Rüstringer Heimatbund wieder mit einer kleinen Delegation vertreten. Der Hermann-Allmers-Tag ist zugleich die Jahreshauptversammlung der Hermann-Allmers-Gesellschaft.

hrm

Terminkalender 2018

Mitgliederversammlungen

- 19. Februar, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung mit Beirat
- 10. März, 15.00 Uhr
Jahreshauptversammlung,
Weserterrassen, anschlie-
ßend Vortrag Heddo Peters:
„Salzfische für das Deutsche
Reich“
- 16. Mai, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung mit Beirat
- 20. September, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung mit Beirat

Plattdeutsch im Rühring Heimatbund

- 26. September, 14.30 Uhr
Moorsee, Plattdütsch-Dag
in der Mühle mit dem Rühring
Schrieverkring
- 21. November, 14.30 Uhr
Dedesdorf, Andacht zum
Buß- und Bettag mit Kir-
chenführung, anschließend
Autorenlesung des Rühring
Schrieverkrings
- 08. Dezember, 15.00 Uhr
Weserterrassen Norden-
ham, Plattdeutscher Nach-
mittag im Advent

Vorträge und Klönabende der AG Landesgeschichte (1. Halbjahr)

- 02. Januar, 19.30 Uhr
Hans-Rudolf Mengers: Jah-
resrückblick
Klaas-Heinrich Peters: Die
Weihnachtsflut von 1717
und ihre Auswirkungen
- 06. Februar, 19.30 Uhr
Ulrich Schlüter: „Ich, Hein-
rich Spudeit – Die Odyssee ei-
nes Nordenhamer Matrosen“
- 06. März, 19.30 Uhr
Heddo Peters, Meinhard
Wefer, Hans-Rudolf Men-
gers: Wir wollen sie nicht
vergessen – Erinnerungen
an Peter Cornelius, Anton
Hullmann, Eduard Krüger
- 03. April, 19.30 Uhr
Hans-Rudolf Mengers: Das
Konzil zu Konstanz
- 08. Mai, 19.30 Uhr
Dr. Stefan Krabath (NIHK):
Zeugen der Macht – Burgen
zwischen Weser und Ems

- 05. Juni, 19.30 Uhr
Heddo Peters: „Butjadin-
gen, Stadland, Bremen –
Schwierige Nachbarn in al-
ter Zeit“

Veranstaltungsort ist – wenn
nicht anders angegeben – das
Hotel „Butjadinger Tor“ in Ab-
behusen.



**Ulrich Schlüter aus Nordenham
will beim Klönabend am 6. Februar
über das bewegte Seemannsleben
von Heinrich Spudeit berichten.**

Museum Moorsee Mühle

- 30. März, 10-17.00 Uhr
Osterbäckerei am Karfreitag
- 13. Mai, 10-17.00 Uhr
Internationaler Museumstag
- 21. Mai, 10-17.00 Uhr
Pfungstmontag, Deutscher
Mühlentag
- 22. Juli, 10-17.00 Uhr
Rund ums Schaf
- 05. Aug., 10-17.00 Uhr
Dampftag mit der Lokomo-
bile
- 11./12. Aug., 10-17.00 Uhr
30. Moorsee Mühlenfest
- 09. Sept., 10-17.00 Uhr
Tag des offenen Denkmals
- 26. Sept., 14.30-18.00 Uhr
Plattdeutscher Nachmittag
mit dem Rühring Schrie-
verkring
- 21. Okt., 10-17.00 Uhr
Mitmach-Tag für Kinder im
Museum
- 02.-04. Nov.
MühlENZAUBER
- 02. Dez., 15.-17.00 Uhr
Nikolausbäckerei

Regelmäßige Termine

vom 28.03. - 29.10.2018

- Dienstags, 11.00 Uhr:
Mitmach-Backtag für Kin-
der und Erwachsene in der
Schaubäckerei
- Mittwochs, 11.00 Uhr:
Mitmach-Backtag für Kin-
der und Erwachsene in der
Schaubäckerei
- Mittwochs, 14.00 Uhr:
Vom Arbeitsalltag des Mül-
lers – Führung durch die
Windmühle
- Donnerstags, 11.00 Uhr:
Besuch bei den Mühlen-
schafen
- Freitags, ab 14.00 Uhr:
Die Flügel drehen sich – der
Müller stellt seine Arbeit vor

Ausflugsfahrten

- 05. Mai
Dümmer See, Spargelessen,
Kaffee und Kuchen
- 27. Mai bis 3. Juni
Bayerischer Wald, Hotel in
Bodenmais
- 21. Juli
Tagesfahrt, Ziel bei Redak-
tionsschluss noch nicht be-
kannt
- 13.-16. September
Malente

Die Fahrtenleitung hat Traute
Funk übernommen. Für alle
Fahrten ist eine Mindestteil-
nehmerzahl erforderlich. An-
meldungen werden bei NMT,
Marktplatz 7, Nordenham,
Tel.: 04731-93640 entgegen-
genommen. Sie werden in der
Reihenfolge der eingegange-
nen Fahrkostenbeiträge ge-
bucht. Alle Fahrten beginnen
an der Bushaltestelle Gymnasi-
um Nordenham, Bahnhofstra-
ße. Bitte beachten Sie auch die
Reisebedingungen, die bei der
NMT ausliegen.

Fahrradtouren

- 07. Mai, 17.00 Uhr
Feierabendtour nach Norden-
ham, durch den Seepark
und Stadtwald zum Museum
- 12. Juni, 14.00 Uhr
Halbtagestour nach Eckwar-
derhörne zum Oberfeuer
„Preußeneck“
- 26. Juli, 9.00 Uhr
Tagestour nach Grabstede
zum Alten Klinkerzentrum
und zum Skulpturenpark
Rallenbüschen
- 24. August, 14.00 Uhr
Halbtagestour nach Roden-
kirchen mit Kirchenführung
und zum Friesendenkmal in
Hartwarden

Alle Fahrten beginnen und en-
den bei der Moorsee Mühle.
Eine besondere Anmeldung
ist nicht nötig. Die Fahrten
finden unabhängig von der
Teilnehmerzahl statt. Die Fahr-
tenleiter behalten sich aber bei
ungünstiger Witterung vor, die
Fahrtroute den Verhältnissen
anzupassen.

Veranstaltungen mit Kooperationspartnern

- 21. Januar, 10.00 Uhr
Friesendenkmal Hartwarden,
Gedenkfeier zur Schlacht bei
Hartwarden 1514, anschlie-
ßend Gedankenaustausch im
Friesenheim mit Kurzvortrag
von Rolf Blumenberg: „Die
Weihnachtsflut die 1717“

In Zusammenarbeit mit dem
Bürgerverein Blexen
Termin noch offen

- Schätze unserer Heimat
– Blexen entdecken. Eine
Entdeckungstour zu Fuß
durch Blexen anlässlich des
Jubiläums 700 Jahre Blexer
Markt

Impressum:

Der Rühring Bote ist eine Publikation des Rühring
Heimatbundes e. V., V. i. S. d. P.: Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender)
Rühring Heimatbund, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham
Redaktion: Lutz Timmermann, Alma-Rogge-Straße 13, 26969 Butjadingen,
Tel.: 04733/1207, Fax: 04733/173300, e-Mail: lutz.timmermann@gmx.de

Fragen rund um das Thema Pflege? Rufen Sie uns an!

ESSEN AUF RÄDERN

Tag für Tag Köstliches für zu Hause genießen. Auch an Sonn- und Feiertagen warme und pünktliche Lieferung auf Porzellangeschirr. Das besondere Angebot für alle, die gerne genießen aber nicht mehr kochen können oder wollen. Wählen Sie täglich aus zwei verschiedenen Gerichten.



Ihr Pflegezentrum Lieken und Bremer GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 2
26935 Stadland OT Rodenkirchen

www.pflegezentrum-lieken-bremer.de

Tagespflege Lieken
Ambulante Kranken- und Altenpflege
Dieter Lieken GmbH

Tagespflege Lieken
Bürgermeister-Müller-Str. 40
26919 Diecke
☎ (04401) 829 30 50
www.pflegedienst-lieken.de

www.pflegedienst-lieken.de

Ambulante Kranken- und Altenpflege
Dieter Lieken GmbH
Marktstraße 35
26935 Stadland
☎ 0 47 32 / 92 98-0
www.pflegedienst-lieken.de

www.pflegedienst-lieken.de

Dem Tag mehr Leben geben!

Haus Klönschnack

Tagespflegeeinrichtung für Senioren
• Nordenham

Wir ziehen um!
Demnächst finden Sie uns im
Ärztehaus Nordenham

☎ 0 47 31/3 63 41 30
Wischweg 8 • 26954 Nordenham
www.haus-kloenschnack.de

www.haus-kloenschnack.de

25 Jahre Pflege an Menschen
qualitätsgeprüfter Pflegedienst
HAUSLICHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE

Hergen Bremer

Mo.-Do. 8.00 - 16.00 Uhr, Fr. 8.00 - 14.30 Uhr

Nordenham - Butjadingen
Beratungsbüro Nordenham
Walther-Rathenau-Straße 55
krankenpflege.bremer@t-online.de
Telefon 0 47 31 / 9 38 60

www.pflegedienst-bremer.de

www.pflegedienst-bremer.de

Pflegeeinrichtungen Butjadingen Hergen Bremer GmbH

Seniorenzentrum Burhave
Rüstringer Str. 1
26969 Butjadingen
☎ 0 47 33/92 10
www.senioren-zentrum-burhave.de

www.senioren-zentrum-burhave.de

Senioren-Tagespflege
„Butjenter Treff“
Strandallee 13

26969 Burhave
www.pflegedienst-bremer.de
Telefon 0 47 33/174 14 47

www.pflegedienst-bremer.de

„Haus Ruhwarden“
Ruhwarder Str. 8 u. 10
26969 Butjadingen
0 47 36-725

www.pflegeheim-haus-ruhwarden.de

GUTSCHEIN

Nur gültig mit Adressaufkleber und Mitgliedsnummer

Rüstringer Heimatbund e.V. • Hansingstraße 18 • 26954 Nordenham

zum Empfang von einem Exemplar
des 56. Bandes der Rüstringer Bibliothek

„Rüstringer Heimatbund und Nationalsozialismus“

Sie können das Buch bis zum **31. Januar 2018** an folgenden
Stellen in Empfang nehmen:

v. Bestenbostel, Nordenham
Müller, Varel, Neue Straße 16
Blohm, Burhave
Manzke, Rodenkirchen
Raiffeisenbank, Abbehausen
Gollenstede, Brake, familia Markt und Breite Straße

Der Gutschein ist nur gültig mit Adressaufkleber und Mitgliedsnummer

Unser besonderer Service für auswärtige Mitglieder:
Gegen Einsendung dieses Gutscheins und 2,80 Euro in Brief-
marken für Porto und Verpackung bis 31.01.2018 an folgen-
de Adresse wird Ihnen das Buch auch per Post zugeschickt: :

Rüstringer Heimatbund
Hans-Rudolf Mengers
Am Butjenter 17
26969 Stollhamm



Rüstringer Heimatbund e.V.
(RHB):
Museum Nordenham
Hansingstraße 18
26954 Nordenham
Tel. 04731-269975 oder
Fax -269977

1. Vorsitzender:
Hans-Rudolf Mengers
Am Butjenter 17
26969 Stollhamm
Tel. 04735-274

Kassenführung:
Andreas Schindler
Sonnenstraße 12
26969 Ruhwarden,
Tel. dienstl. 04731-86710,
privat 04736-102329

Bankverbindung:
Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE37 2805 0100 0063 4233 21
BIC: SLZODE22XXX

Höpken

Maler & Lackierer in Perfektion!

Raumgestaltung
Bodenbeläge
Fassadensanierung

Maler- und Lackierermeister
Peterstraße 51
26954 Nordenham
Telefon: 0 47 31 - 43 39
info@malerei-hoepken.de